

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post- Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden ent-  
nommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Creuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

No. 181.

Halle, Sonnabend den 5. August  
Hierzu eine Beilage.

1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 3. Aug. Sr. Maj. der König haben geruht: Dem seitherigen Residenten bei der freien Stadt Krakau, Legationsrath von Hartmann, den Rothten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; sowie dem Amtsrath Krüger zu Marienburg die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen.

Ihre Königl. Hoheit die verwitwete Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin nebst deren Tochter, Herzogin Louise, sind von Leipzig hier eingetroffen und in den für dieselben im Königl. Schloss in Bereitschaft gesetzten Appartements abgestiegen.

Der Minister-Resident der freien Hansestadt Hamburg am hiesigen Hofe, Godeffroy, ist von Hamburg hier angekommen.

Berlin. Am sechsten August wird bekanntlich der tausendjährige Jubeltag der politischen Selbstständigkeit Deutschlands nach königlicher Bestimmung in den Kirchen feierlich begangen werden. Der Minister des Kultus, Eichhorn, hat nun aber auch in einem Reskripte die Direktoren der Gymnasien und Realschulen aufgefordert, den Tag zu einer patriotischen Schulfeier zu erheben und die Schüler auf die historische Wichtigkeit des Tages, auf die hohe Bedeutsamkeit der Einheit des deutschen Reiches aufmerksam zu machen.

Ueber den Vertrag zu Verdun vom 11. Aug. 843, durch welchen jene neue Gestaltung Deutschlands begründet wurde, möge hier kurz Folgendes stehen. Ludwig der Fromme, Sohn Karls des Großen, ererbte von seinem Vater bei dessen Tode 814 das große Frankenreich, welches eine Ausdehnung vom Ebro (Spanien) bis zur Elbe, vom Eiderflusse (Holstein) bis über die Tiber (Italien) erlangt hatte. Für seine Zeit ein zwar sehr gelehrter, war er doch nicht der Mann, um mit kräftiger Hand die Zügel der Regierung eines so großen Reiches führen zu können, und dieses selbst fühlend, beschloß er schon 817, sein Reich unter seine 3 Söhne Lothar, Pipin und Ludwig zu theilen. Diese Theilung des Reiches verwarf aber der Vater selbst wieder, als ihm in zweiter Ehe noch ein vierter Sohn, Karl der Kahle, geboren wurde. Die drei ältern Söhne standen nun gegen den Vater auf, da sie sich in dem ihnen schon zugetheilten Länderbesitz geschmälet sahen, aber die Uneinigkeit der Brüder untereinander, so wie

die Hülfe der Großen des Reichs, welche über ein solches Verfahren der Kinder gegen den Vater erbittert waren, erhielten Ludwig dem Frommen sein Reich, der schon in die Gewalt der Brüder gerathen war (830).

Die Ruhe wurde aber nur scheinbar wiederhergestellt, denn eine neue Theilung, welche Ludwig vornahm, rief die Söhne wieder unter die Waffen. Der Kaiser wurde gefangen genommen und von Lothar zur Entsagung der Krone gezwungen; jedoch von den beiden andern Brüdern befreit. Nach dem Tode des Vaters, welcher am 20. Jan. 840 erfolgte, entbrannte der Streit unter den Brüdern von neuem, und erst im Jahr 843 am 11. Aug. kam ein Vertrag zu Stande, nach welchem Ludwig, außer den deutschen Landen auf dem rechten Ufer des Rheins, noch Speier, Worms und Mainz erhielt, Karl den größten Theil des jetzigen Frankreichs, während Lothar mit dem Kaisertitel die übrigen Länder bekam.

Von der Saale, d. 1. August. Als in mehreren deutschen Ständerversammlungen behauptet wurde, daß der gedrückte Zustand der hauptsächlichsten Industriezweige in den deutschen Zollvereinsstaaten durch Schutzzölle verbessert werden könnte und müßte, wiesen die Gegner dieser Behauptungen auf England hin, wo durch den Einfluß der Schutzzölle und der Prohibitivmaßregeln die gesammten Arbeiterklassen, auf das Kläglichste entwürdigt, aller Noth und allem Elend preisgegeben wären. Zu abschreckender Wirkung gegen Förderung deutscher industrieller Unternehmungen suchte man alle Mängel auf, die Englands Gewerbs- und Handelspolitik für dessen Bewohner herbeigeführt haben soll. Zu desto besserer Würdigung dieses Schreckengemäldes führen wir an, was der Allg. Anzeiger der Deutschen und das Gewerbeblatt für Sachsen über die „Arbeiter im deutschen Zollverein und in England“ unter anderem schreibt: „Die Arbeiter in England klagen, wenn das 10jährige Kind wöchentlich nicht 5 Sch. (50 Sgr.), das Mädchen von 16 Jahren nicht 8 Sch., die Affordarbeiterinnen nicht 10 bis 15 Schilling und der Mann nicht täglich 3 bis 4 Schilling (1 — 1 1/2 Thlr.) verdient. Alles, was man von der entsetzlichen Armuth der englischen Fabrikarbeiter sagt, ist nichts als leeres Gewäsch. Der englische Arbeiter muß täglich sein Fleisch, sein Gemüse, sein weißes Brod und seinen guten Trunk haben, und seine Wohnung ist bei weitem komfortabler, als bei dem



besten Handwerker in Deutschland. Die Frauen und Töchter der Spinner und anderer Arbeiter gehen des Sonntags in Seide, und man ist oft zweifelhaft, ob man eine Dame aus den höheren Ständen oder eine Fabrikarbeiterin vor sich hat. Dazu kommt, daß der englische Arbeiter zu seinem Brodherrn in einem weit besseren Verhältniß steht, als der größte Theil der deutschen Fabrikarbeiter. Dagegen ist bei uns ein großer Theil der Arbeitskräfte nicht nur gar nichts werth, sondern dies todtsliegende Kapital verzehrt noch, es muß unterhalten werden; ein anderer Theil ist so viel werth, daß der geringfügige Ertrag des Kraftkapitals kaum hinreicht, es zu erhalten, wobei es sich immer noch selbst verzehrt; noch ein anderer Theil, das Handwerkskapital, ist in seinem Werthe so gesunken, daß der größere Theil der Familien, welche im Besitze dieses Kapitals sich befinden, kaum weiß, wie sie bei aller spärlichen Einrichtung durchkommen wollen. Durch diesen Uebelstand sind alle übrigen Arbeitskräfte, wenn sie nicht besondere Garantie von Seiten des Staats oder sonst genießen, in ihrem Werthe auf eine niedrige Stufe herabgedrückt. Man wird daher einen Vergleich des Wohl befindens eines englischen Arbeiters gegen das eines deutschen Arbeiters um so mehr anstellen müssen, als hier die Aufstellung von Zahlen keinen Irrthum zuläßt. Wenn der englische Arbeiter daher gegen 6 Zhr. wöchentlich verdient, täglich Fleisch, Gemüse, weißes Brod, Bier und eine gute Wohnung hat, so hat ein deutscher Arbeiter wöchentlich kaum 2 Zhr., selten Fleisch, schlechtes Gemüse, nicht immer Brod, etwas Branntwein, Kartoffeln (in schlechten Jahren auch die nicht ausreichend), schlechten Kaffee aus Echorien, Möhren, Kunkeln, schlechte Wohnung u. s. w." Hierbei dürfen wir nicht übersehen, daß Nahrungsmittel, Kleidung und Wohnung in England mindestens nicht theurer sind als in Deutschland; nur das Weizenbrod macht eine Ausnahme, aber durchaus nicht in dem Verhältniß, welches zwischen den deutschen und englischen Arbeitslöhnen stattfindet.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Juli. Bei den Vorbereitungen zu dem Repealmeeting, das am 23. zu Tuam stattgefunden hat, geschah es, daß Leute aus der Stadt Ahascragh sich einem von Sir James Raham ausgegangenen Befehl zur Umwerfung eines Triumphbogens gewaltsam widersetzten; eine Abtheilung Polizeisoldaten, welche die ergangene Anordnung vollziehen wollten, mußte vor einem Regen von Steinwürfen zurückweichen, wobei ein Polizeibeamter schwer verwundet wurde. O'Connell, der unterwegs nach Tuam von dem Vorgang Kenntniß erhielt, wollte zuerst seine Reise gar nicht fortsetzen, sondern gleich nach Dublin zurückkehren, ließ sich aber durch das Zureden des katholischen Erzbischofs bewegen, dem Meeting beizuwohnen. Am 25. Juli brachte er den Vorfall in der Sitzung des Repealvereins zu Dublin mit großer Indignation zur Sprache. Er will sein System friedlicher Agitation streng beobachtet wissen und trägt darum auf eine eclatante Demonstration an gegen die Einwohner von Ahascragh, die gewagt haben, dawider zu handeln; er nennt das Benehmen dieser Leute verrätherisch und verlangt, daß dieselben, als unwürdig dem Verein anzugehören, aus den Listen gestrichen werden. Ein milderndes Amendement zu dieser Motion, wonach dem Geistlichen des Orts überlassen werden sollte die Schuldigen zu ermitteln, so daß nur diese aus den Listen gestrichen würden, wurde verworfen, weil sich O'Connell entschieden dagegen erklärte. Es war ihm zu wichtig an einem faktischen Fall den Beweis zu führen, daß die Repealagitation sich in den gesetzlichen Schranken halte. Die Motion ward angenommen, noch

mit dem schärfenden Zusatz, daß auch künftig kein Einwohner von Ahascragh in den Repealverein aufgenommen werden dürfe.

### Spanien.

(Paris, d. 30. Juli.) Teleg. Depeschen. 1. (Bayonne, d. 28. Juli.) Die Municipalität von Saragossa, nachdem sie erfahren, daß Narvaez in Madrid eingerückt ist, hat eine Deputation an den Brigadier Ametler abgeschickt, um ihm anzuzeigen, daß die Stadt die neue Regierung anerkenne.

2. (Perpignan, d. 28. Juli.) Barcelona war vorgestern ruhig; man hatte daselbst Nachricht erhalten, daß Narvaez in Madrid eingezogen sei.

Obchon in vorstehender Depesche gesagt wird, Barcelona sei am 26. Juli ruhig gewesen, so muß doch diese Ruhe von sehr zweideutigem Gehalt sein, denn man weiß, daß am Tage zuvor eine politische Reaktion im Sinne der egalitirten Partei und gegen die Moderados stattgefunden hatte. In Folge dieser von der Junta ausgegangenen Bewegung mußten sich die Redaktoren des Imparcial an Bord des französischen Bricks Meleager flüchten. Da nun der Imparcial von dem Minister Cerano als das offizielle Blatt der provisorischen Regierung bezeichnet worden war, so ergibt sich daraus, daß die Junta förmlich zerfallen ist mit der neuen Regierung, die sich jetzt mit Narvaez zu Madrid konstituiert befindet. Die Junta hat neue Wahlen der Nationalgarde-Offiziere vornehmen lassen und alle sind auf Exaltados gefallen. Schon haben mehrere Städte — Valencia, Palma, Bich und Manresa — diese unsinnige Reaktion laut gemißbilligt. — Espartero war am 19. Juli zu Ceja; er sucht sich mit Van Halen zu verbinden und denkt dann wohl Cadix zu erreichen; er soll noch 5000 Mann bei sich haben; das Korps unter Van Halen wird auf 2500 Mann geschätzt; Garnison und Nationalmiliz von Cadix zählen auch an 5000 Mann; der Kr. Regent könnte mithin noch eine Armee von 12 bis 13,000 Mann zu Cadix konzentriren.

### Portugal.

(Paris, d. 30. Juli.) Es geht das Gerücht, an der portugiesischen Grenze seien Unordnungen ausgebrochen, die Bewegung soll republikanisch sein.

### Bermischtes.

— Für die Prinzessin von Joynville ist durch die mütterliche Fürsorge der Königin ein prächtiges Brautgeschenk bereitet worden, der Brillantschmuck, die Brüsseler Spitzen und Blondkleider, die gestickten Handschuhe und Schnupftücher erregen die Bewunderung aller Damen, die zur Betrachtung dieser Schönheiten zugelassen werden. Eine Damenuhr von Benoist, nicht größer und tiefer als ein Zweifrankstück, ist ein Meisterwerk von Kunst und Eleganz.

— London, d. 20. Juli. Der Erbs aus dem Mobilien-Eigenthum des Herzogs von Susses im Wege der Versteigerung hat über 38,000 Pfd. St. ertragen. Silbergeschir 20,725 Pfd.; Zimmermöbel 3984; Ringe und Schmucksachen 2473; Tabaksdosen und Donbonniers 2238; Uhren 1994; Degen, Pistolen und Stöcke 1092; Tabackspfeifen und Cigarren 3617; Gemälde und Miniaturbilder 759 Pfd. u. s. w. Die werthvolle Bibliothek des Herzogs, vielleicht die vollständigste an Bibelausgaben, ist noch unerkauft, und die Testaments-Ersatzen hoffen, daß die Regierung sie für das britische Museum erstehen werde.



## Bekanntmachungen.

Preussische  
Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der 4te Rechenschafts-Bericht über die Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt ist erschienen und Exemplare davon sind bei sämmtlichen Herren Agenten zur Empfangnahme oder Ansicht ausgelegt. Die Nützlichkeit jener wohlthätigen Anstalt ist auch im Jahre 1842 durch bedeutende neue Betheiligungen anerkannt worden. Die Sicherung des höheren Alters vor Mangel, die Leichtigkeit der Erreichung dieses Zweckes durch allmähliche Einlagen kleiner Ersparnisse, so wie die sichere und vortheilhafte Anlegung kleiner und größerer Kapitale sind Vortheile, unter denen der Beitritt zur Anstalt dringend empfohlen werden kann. Die Renten für eingezahlte Kapitale von 10 Rthlr. und höheren Summen steigen allmählich so hoch, daß sie zuletzt den anderthalbfachen Betrag des Kapitals selbst, jährlich gewähren. Die Renten-Anstalt steht unter Ober-Aufsicht und unter dem Schutze des Staates, so daß sie volle Sicherheit gewährt.

Nach fünf Jahren nächst dem ersten Beitritte zur Anstalt steigen die jährlichen Renten schneller, und zwar dadurch, daß laut §. 38 des Statuts dann der Reserve-Fond zur Hilfe gezogen wird. Für diejenigen also, welche ihre Einlagen schon im Jahre 1839 gemacht haben, tritt die Beihilfe des Reserve-Fonds im nächsten Jahre ein. Außerdem wird darauf hingearbeitet, daß die Verbesserung der Renten-Einnahme durch Verwendung eines Theils des Renten-Kapitals, noch mehr gefördert werden kann.

Nähere Aufschlüsse, so wie die Statuten der Anstalt und andere belehrende Schriften sind bei den Agenten

Herrn Senator Kaufmann Fischmeyer zu Altleben,  
" " " Vogel zu Artern,

Herrn Kaufmann J. Simon zu Ballenstedt,  
" Banquier Hirsch Gumpel zu Bernburg,  
" Magistrats-Assessor u. Apotheker Utenstedt zu Bitterfeld,  
" Rentier Nagler zu Cönnern,  
" Kaufmann Zeising zu Cöthen,  
" " Aron Meyer und Sohn zu Dessau,  
" Bürgermeister Securius zu Delitzsch,  
" Kaufmann Jänichen jun. zu Düben,  
" " Jrmisch zu Eilenburg,  
" Apotheker Giesecke zu Eisleben,  
" Banquier Barnitson zu Halle,  
" Kaufmann Caspar zu Herzberg,  
" " Baldamus zu Hettstedt,  
" " L. Meißner zu Merseburg,  
" " Ferber zu Naumburg,  
" " Kännichen zu Querfurt,  
" " John zu Sangerhausen,  
" " Jahn zu Torgau,  
" Magistrats-Registrator Hoyer zu Weissenfels,  
" Kaufmann Knorr zu Wiehe,  
Herren Kaufleute Gebrüder Giese zu Wittenberg,  
Herrn Kaufmann Schmidt zu Zerbst,

" " Jahn zu Zeitz  
zu erlangen. Von den sämmtlichen Herren Agenten werden neue Einlagen auf das Jahr 1843 und Nachtragszahlungen, bis Ende August d. J. kostenfrei angenommen; für spätere Einlagen müssen pro Thaler 6 Pfennige als Aufgeld erlegt werden. Mit Ablauf des Monats October wird der Eintritt zur Anstalt für dieses Jahr geschlossen.

Halle, den 16. Juli 1843.

Haupt-Agentur der Preussischen  
Renten-Versicherungs-Anstalt.

## Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Das im Dorfe Kleben gelegene, zum Nachlasse des Christian Gottfried Krabbes daselbst gehörige Bauergut, abgeschätzt auf 12,674 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am sechsten December 1843,

von Vormittag 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

## Subhastations-Patent.

Das dem Einwohner Leonhardt und Consorten gehörige, zu Alsdorf sub No. 67. belegene, im Hypotheken-Buche Vol. III. No. 138. pag. 513. intabulirte, sogenannte Gemeinde-Bachhaus, nebst Hof und Stallung, abgeschätzt zu 409 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

13. October d. J. 1843,

Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle in Alsdorf subhastirt werden.

Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusoria spätestens in diesem Termine zu melden.

Erdeborn, den 22. Juni 1843.

Das Meyersche Patrimonial-Gericht  
zu Alsdorf.

Koloff.

## Landguts-Verkauf.

Ein Landgut in der schönsten und reichsten Getreide-Gegend bei Halle, mit 162 Acker der allerschönsten Felder, 7 Acker zweischürige Wiesen, einem sehr schönen und großen Garten und Holz zum Ueberfluß, 4 Pferde, 15 Kühe, 150 Schaaf, 8 Schweine u. s. w., soll sogleich mit der so schönen und vollen Erndte, für den so billigen Preis für 18000 Thlr. verkauft werden, und es kann solches sogleich mit 8000 Thlr. Anzahlung übernommen werden. Das Nähere bei dem Getreidehändler Barth in Siebichenstein bei Halle a. d. S.

Gurken sind zu verkaufen bei

E. Ophoff in der Fuchsmühle.

Sonntag den 6. August nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienste Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.

Stadt-Musikchor.

Sonntag nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienste Concert und Pfannkuchen bei Bühne auf der Wallse.

## 1 Buchhalter für eine Fabrik,

sowie mehrere Handlungs-Commis werden zu engagiren gesucht. Auftrag H. Dankworth in Berlin, Jüden-Str. Nr. 45.

Öelfarbe-Anstriche fertig schnell und billig Steuer sen., Maler, kleine Sternstraße Nr. 209.

Mein Verkaufsladen mit Stube und Küche daran, welchen zu Michaelis Herr Kaufmann Silberberg bezieht, ist zum Laurenti-Jahrmarkt, den 10. August, an Handelstreibende während dieser Zeit einseitig billigt abzulassen Glaucha Nr. 2014.  
W. L. Le Clerc.

1000 Thlr. zu 4 Prozent auf ländliche Grundstücke zum 1. October c. auszuleihen, sind nachzuweisen, Hospitalplatz Nr. 1994 b. parterre links, täglich von 12 bis 2 Uhr.

## Außerordentliche Preis-Ermäßigung von einigen sehr beachtenswerthen medizinischen Werken.

Mehrfachen Aufforderungen zufolge haben wir uns veranlaßt gefunden den Preis nachstehender werthvoller medizinischer Werke, um deren Anschaffung zu erleichtern, bedeutend zu ermäßigen und dafür gesorgt, daß sie durch jede Buchhandlung, **ohne irgend eine Erhöhung**, zu bestellen und zu erhalten sind.

Armstrong, John, praktische Erläuterungen über das Typhusfieber, das gewöhnliche anhaltende Fieber und über Entzündungskrankheiten etc. Aus dem Engl. nach der dritten Ausgabe übersezt. Herausg. von Dr. C. H. Kühn. gr. 8. früher 2 Rthlr. 15 Ngr. jetzt 1 Rthlr. — Ngr.

Benedict, Prof. Dr. F. W. E., Handbuch der prakt. Augenheilkunde. 5 Bde. mit Kupfern. . . . . 7 , 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> , , 2 , 15 ,

— „ —, krit. Darstellung der Lehre von den Verbänden und Werkzeugen der Wundärzte. gr. 8. . . . . 3 , 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> , , 1 , 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ,

— „ —, Bemerkungen über Hydrocele, Sarcocoele und Varicocoele. 8. . . . . — , 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> , , — , 10 ,

Burdach, Prof. Dr. K. Fr., System der Arzneimittellehre. 4 Bde. 2te umgearb. Auflage. gr. 8. . . . . 4 , — , , 1 , 15 ,

— „ —, Vom Leben und Baue der Gehirns. 3 Bde. gr. 4 mit 10 Kupfern. . . . . 15 , — , , 6 , 20 ,

Home, Everard, praktische Beobachtungen über die Behandlung der Krankheiten der Vorsteherdrüse. Aus dem Engl. übers. von Dr. W. Sprengel. Mit 4 Kupfern. gr. 8. . . . . 1 , 15 , , — , 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ,

Mende, Prof. Dr. L. J. C., ausführl. Handbuch der gerichtl. Medizin für Gesetzgeber, Rechtsgelehrte, Aerzte und Wundärzte. 6 Bde. gr. 8. . . . . 13 , 20 , , 6 , — ,  
Unbedingt eins der ausgezeichnetesten Werke in diesem Fache!

Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch für prakt. Aerzte. 1.—24. Bd. mit Registern . . . . . 28 , 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> , , 8 , — ,

— „ —, 25.—41. Bd. (Neue Sammlung für Aerzte 1.—17. Bd.) mit Register über die ersten 12 Bde. . . . . 51 , 15 , , 16 , — ,

Demnach das vollständige Werk . . . . . 79 , 21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> , , 24 , — ,

Schweigger, Prof. Dr. A. F., Handbuch der Naturgeschichte der skeletlosen ungegliederten Thiere. gr. 8. . . . . 3 , 15 , , 1 , — ,

Silesius, W. G. v., neueste ableitende Behandlungsart der krampfhafsten Cholera asiatica. Mit Abbildungen der Instrumenta discussoria der oriental. Nationen. gr. 8. . . . . 1 , 10 , , — , 15 ,

Wer sich von vorstehenden Werken einzelne Bände zur Bervollständigung anzuschaffen wünscht, erhält dieselben zur Hälfte des Ladenpreises. Von der Sammlung auserlesener Abhandlungen für prakt. Aerzte bemerken wir noch, daß bei Abnahme einer Reihe von Bänden, die zum bisherigen Preise 10 Rthlr. und darüber kosteten, dieselben für den dritten Theil des frühern Preises erlassen werden.

**Dyck'sche Buchhandlung**  
in Leipzig, Juni 1843.

Das schon früher angekündigte  
**III. Comm.-Abonn.-Concert**  
findet Dienstag, den 8. August, (wenn Regenwetter nicht stört), Abends 6 Uhr bei Hrn. Heise in der Weintraube statt.  
Das Stadtmusikchor.

(Freimelde.) Morgen, nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienste Gesellschaftstag und Concert bei **P. de Bouché.**

Sehr fette ächte Limburger Käse bei  
**G. Goldschmidt.**

Morgen, nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienste, **Militair-Concert** bei Hrn. Heise zur Weintraube.

Eine Wohnung von 2 Stuben und Zubehör ist zum 1. October c., Sandberg Nr. 255., zu vermietthen.

**Beilage**



Sonnabend, den 5. August 1843.

**Deutschland.**

Berlin, d. 2. August. Der Allg. Preuß. Zeit. nach sind zur zweckmäßigen legislatorischen Regulirung der Gast- und Schenkwirtschaften, nicht in der Absicht einer Auflösung, sondern einer schärfern Begrenzung und Präcisirung der auf Verminderung des Branntweingenußes abzielenden Bestimmungen bereits vor längerer Zeit die nöthigen Einleitungen getroffen und insbesondere Behufs vollständiger und gründlicher Bearbeitung und allseitiger Beleuchtung der Sache aus allen Theilen des Staats die möglichst zuverlässigen Materialien eingefordert worden.

Düsseldorf, d. 10. Juli. Nachdem sich der rheinische Landtag mit einer langen Verathung über den bergischen Schulfonds beschäftigt hatte, beschloß er Se. Maj. zu bitten, „die Kornmagazine des Staates zum Verkauf zu öffnen, jedoch nicht in der bisherigen Weise, wonach größere Quantitäten an die Gemeinden und an einzelne Unternehmer zum Weiterverkauf abgegeben worden sein und wobei der geringe Mann keine Erleichterung finde.“

In Frankfurt a. M. hat sich die Judengemeinde in zwei Theile gespalten, in die Neugläubigen und die Altgläubigen. Die Neugläubigen führen das Prädikat „die freien“ und haben den Zweck, das Judenthum zu reformiren, d. h. von Ceremonien und Aeußerlichkeiten zu befreien, die nach ihrer Ansicht keine Bedeutung mehr haben. Die Altgläubigen nehmen daran natürlich ein Aergerniß und suchen den Freien das Reformiren zu vertheidigen. Sie, die jüdischen Orthodoxen, sollen sogar den Senat angegangen haben, mit der Bitte um Einschreitung. Die Freien haben aber einen ordentlichen Verein gebildet, der nun auch bei dem Senat eingekommen ist, und zwar um Genehmigung des Vereinsstatuts. Wir werden bald hören, welchen Bescheid beide Theile werden erhalten haben.

**Ostindien und China.**

Die Ueberlandpost aus Ostindien ist am 24. Juli auf Malta angekommen. Sie bringt Nachrichten (aus Bombay) vom 19. Juni. In Scinde war es ruhig; die Insurgenten (Beloochier) hatten sich zerstreut; man erwartete aber, daß sie wiederkehren und einen neuen Angriff, furchtbarer als der frühere war, versuchen würden. Im englischen Lager bei Hyderabad hatte man viele Kranken. Do st Mohammed war ohne Hinderniß zu Cabul angekommen und hatte die Zügel der Regierung wieder übernommen. Die Berichte aus China gehen bis zum 16. April. Der englische Bevollmächtigte (Sir Henry Pottinger) war nach dem Norden des Reichs abgegangen. Alles war genugsam ruhig.

**Vermischtes.**

— Swinemünde, d. 30. Juli. Der Kaiser von Rußland hat Sr. Maj. dem König von Preußen ein kunstreiches Geschenk, zwei kolossale Pferdebandiger, aus Bronze gegossen und über 10 Fuß hoch, auf einem Schiff von 10 Kanonen zugesandt.

— Kopenhagen, d. 8. Juli. Einem Konsulatbericht aus Buenos-Ayres vom 20. März zufolge hatte man dort gelernt,

die trockenen Ochsen- und Kuhhäute mit einem Schutzmittel wider Würmer zu versehen, so daß sie jetzt zu jeder Jahreszeit verschifft werden können. Die Nachricht hiervon mag es denn wohl sein, welche einen Korrespondenten des Oesterr. Lloyd in Triest zu der Angabe veranlaßt hat, als wären in Genua mit Arsenik präparirte Häute eingeführt worden, welche Nothwehr verursachten.

— Die Leipziger Zeitung berichtet aus Thuringen, d. 31. Juli: Am 28. d. M. hat sich auf den Grenzrevieren der Forste Wilhelmsthal und Kuhla bei Eisenach ein höchst tragisches Ereigniß zugetragen. Die Jäglinge der Forstschule des Oberforstrathes König zu Eisenach, Conta aus Ilmenau und Bach aus Eisenach, Beide sehr befähigte, kenntnißreiche junge Leute, intime Freunde, auf obgenannten Revieren bereits beschäftigt, zu den schönsten Hoffnungen berechtigend, gehen in der Morgenstunde jenes Tages mit einigen Kreisern und Begleitern auf den Pirschgang. Conta begeht, ohne seinen Freund Bach davon vorher benachrichtigt zu haben, den Fehler zu buschiren, wie es in der Waidmannssprache heißt. Die Jagdtasche, aus Rehhaut verfertigt, täuscht in der Dämmerung den Bach; er sieht seinen Busenfreund für ein Stück Wild an, drückt sein Gewehr ab und Conta liegt entseelt in seinem Blute. Bach eilt hinzu, bemerkt mit Entsetzen die Unglückthat, ergreift das Gewehr seines Freundes, zerschleßt in der Verzweiflung sich das Gesicht; indem kommt Conta's Bruder, als Gast anwesend, hinzu; den bittet er, ihm den Tod zu geben; dieser ruft, sich in der größten Angst hundert Schritte wegbegebend, die andern Jagdbegleiter herbei; ehe sie kommen, fällt ein dritter Schuß; mit zerschmettertem Haupte liegt Bach nun dennoch neben seinem Freunde Conta. Nur mit der größten Mühe kann der den jüngern Conta begleitende Kreiser, ein starker Mann, diesen abhalten, auch sich mit seinem Gewehr aus Liebe zu den beiden Entseelten auf gleiche Weise das Leben zu nehmen.

— Magdeburg r. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 22. Juli c. incl. 318,538 Personen.

Vom 23. bis 29. Juli incl. 15,046 „

mit Einschluß von 979 Personen  
aus dem Verkehr auf den Anhalte-  
punkten

Summe 333,584 Personen.

**Neueste Nachrichten.**

Telegraphische Depesche. (Bayonne, d. 29. Juli.) Am 26. Juli ist der Brigadier Ametler mit sechs Bataillons in Saragossa eingerückt. Eine Brigade, kommandirt vom Brigadier Cottoner, ist am 26. Juli von Madrid nach Galicien aufgebrochen. Madrid war am 27. Juli Morgens ruhig. Zwei Divisionen waren am 26. ausgezogen; die eine nach Andalusien, die andere nach Estremadura. Der Regent und Ban Halen standen am 21. Juli vor Sevilla und ließen diese Stadt beschließen. Eine der Vorstädte war bereits ganz zerstört.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 3. August.

Fonds.	Zf.	Pr. Cours.		Actien.	Zf.	Pr. Cours.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Eisenbahnen.	5	—	156	
Preuß. Engl.	4	103	—	Berl. Postd.	4	—	103 1/2	
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	171	
Präm. Schd.	—	—	88 3/4	Magd. Leipz.	4	—	103 1/2	
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	146 1/2	145 1/2
Kur. u. Nm.	3 1/2	102	—	Brl. Anhalt.	4	—	103 1/2	103 1/2
Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	86 1/2	85 1/2
Berl. Stadt-	3 1/2	103 1/4	—	Düss. Elberf.	5	86 1/2	95 1/4	94 3/4
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	95 1/4	80 1/4	79 1/4
Danz. do. in	—	48	—	Rheinische	5	80 1/4	96 1/2	—
Lh.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	96 1/2	—	—
Wskr. Pfr.	3 1/2	102 1/2	102	Berl. Frankf.	5	—	126 1/4	—
Größ. Post. do.	4	—	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	104	—
do. do.	3 1/2	—	101	Ob. Schles.	4	115 1/2	114 1/2	—
Wskr. Pfr.	3 1/2	—	103 3/4	B. Stett. Lt. A	—	122	121	—
Pomm. do.	3 1/2	103 1/8	102 5/8	do. do. Lt. B.	—	122	121	—
Kur. u. Nm.	—	—	—	do. do. abgest.	—	—	—	—
do.	3 1/2	105 1/12	102 7/12	Frdrichsdör.	—	13 7/12	13 1/12	—
Schles. do.	3 1/2	—	101 1/4	And. Goldm.	—	—	—	—
				à 5 Thlr.	—	11 1/12	11 5/12	—
				Disconto.	—	3	4	—

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.  
Magdeburg, den 3. August. (Nach Wipeln.)

Weizen	57	—	58	sh	Gerste	37 1/8	—	—	sh
Roggen	—	—	—	s	Hafer	—	—	—	.

Nordhausen, den 29. Juli.

Weizen	2	sh	5	1/2	—	2	sh	15	1/2	—	sh
Roggen	2	—	5	—	—	2	—	15	—	—	—
Gerste	1	—	14	—	—	1	—	20	—	—	—
Hafer	1	—	8	—	—	1	—	12	—	—	—
Rüböl, der Centner	11 1/2	sh	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Feinöl, der Centner	12 1/2	sh	—	—	—	—	—	—	—	—	—

**Familien-Nachrichten.**

Verlobungsanzeige.  
Als Verlobte empfehlen sich  
Christiane Harland  
Carl Conrad  
Verwandten, Freunden und Bekannten nur  
auf diesem Wege.  
Sangerhausen und Gräfenhayn-  
schen, den 2. August 1843.

**Bekanntmachungen.**

Auction von Feldfrüchten.  
Die auf den Grundstücken des verstor-  
benen Apotheker Fischer in hiesiger Stur-  
sehenden Feldfrüchte, als:  
1 1/2 Acker Weizen,  
2 „ Roggen,  
1 „ Gerste,  
2 „ Hafer,  
sollen auf dem Halme öffentlich meist-  
bietend verkauft werden. Hierzu ist ein  
Termin auf  
den 9. August c., früh 8 Uhr,  
vor dem Herrn Actuar Kessel anberaumt,  
wozu Kauflustige vorgeladen werden, zur be-

stimmten Terminsstunde an hiesiger Ge-  
richtsstelle zu erscheinen.

Lauchstädt, den 2. August 1843.  
**Königl. Gerichts-Commission.**  
Ablung.

2 Pferde sind zu verkaufen. Eine neue  
Equipage zu Spazierfahrten ist zu vermie-  
then bei  
J. G. Schaaf, Leipzigerstraße.

Unser Personenwagen nach Eisleben  
fährt aus dem goldenen Hirsch alle Tage  
wie bekannt.  
J. G. Schaaf und Gebes.

Unser Personenwagen nach Naumburg  
geht alle Tage wie bekannt und so zurück.  
Personen nach Weimar, Erfurt, Gotha,  
Eisenach bis Frankfurt a. M. werden schnell  
und billig bedient. Das Nähere ertheilt  
J. G. Schaaf oder Barth,  
Leipzigerstraße.

Ausgezeichnet schöne fette neue Madjes-  
Heringe erhielt  
G. Goldschmidt.

**Wasserstand zu Halle**

am 4. August.  
Oberhaupt 6 Fuß — Zoll.  
Unterhaupt 7 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 3. August: Nr. 3 und 4 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. August.

**Im Kronprinzen:** Hr. Geh. Legat. Rath Warnhagen v. Ense a. Berlin. Hr. Refet. Johannes a. Schwedt. Hr. Dr. Schüge, prakt. Arzt a. Breslau. Hr. Rittergutsbes. Planer a. Koslan. Hr. Reg. Rath Spindelmann a. Danzig. Die Hrn. Kaufl. Hübnert a. Rizin- gen, Kollschent a. Bötzig, Postlage a. Halberstadt, Krebs a. Magde- burg, Müddener a. Chemnitz, Krahn a. Frankfurt a. d. D., Lewan- tus a. Berlin, Berial a. Pefangon.  
**Stadt Fürch:** Hr. Dir. Hasselbach a. Stettin. Hr. Pred. Brüger a. Burg. Die Hrn. Kaufl. Herrmann u. Dertelt a. Berlin, Salzmann a. Erfurt, Heinz a. Hannover, Schuster a. Braunschweig, Meyer a. Lübeck, Buchner a. Dresden.  
**Goldnen Ring:** Hr. Oberlehrer Heinicke a. Wernigerode. Die Hrn. Kaufl. Johann a. Berlin, Reinhold a. Brandenburg, Fickler a. Mag- deburg, Gelhorn a. Danzig.  
**Goldnen Löwen:** Hr. Hofrath Francesco Damm, Hr. Prof. Pabe Zme u. Hr. Stadtdirector Molnar Sigo a. Ofen. Hr. Part. Rosa In- diem u. Famul. Gernories a. Pesth. Hr. Kaufm. Paasch, Hr. Dr. med. Moric u. Hr. Prof. Alexander a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Ewald a. Dresden, Kriger a. Leipzig.  
**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Meyer a. Montjoie, Gutmacher a. Würzburg, Fischer a. Köln. Hr. Fabrik. Freigang a. Königsberg. Hr. Med. Rath Sachs a. Berlin.  
**Goldnen Kugel:** Hr. Brauereibes. Sandler a. Culmbach. Die Hrn. Kaufl. Menoelsohn a. Fürchtenberg, Güntherich a. Kenney. Hr. Defon. Geride u. Hr. Förker Schwarz a. Wittenberg. Hr. Dr. Günther a. Sangerhausen. Hr. Rentier Müller a. Leipzig.  
**Zur Eisenbahn:** Frau v. Witte a. Sondershausen. Hr. Defon. Kommiss. Fromme a. Neuhaldensleben. Hr. Fabrik. Seebald a. Treuenbriegen. Hr. Partik. Klecker a. Berlin. Hr. Kaufm. Res- hage a. Magdeburg. Die Hrn. Rentiers Wettesbey u. Schloque a. London.

Neu erfundenes,  
von mehreren Medizinal-Behörden geprüftes

**Behör-Del,**

vom Dr. J. Robinson in London.

Durch Anwendung dieses Dels werden  
alle organischen Theile des Ohres ungemein  
gestärkt, das Trommelfell erhält seine na-  
türliche Spannung wieder, wodurch die  
Hörthörigkeit sehr bald sicher geheilt wird.  
Das Flacon mit Gebrauchsanweisung  
à 1 1/2 Thlr. ist in Halle allein zu ha-  
ben bei

**Franz Vaccani.**

**Streichschwamm und Streich-  
hölzchen** mit und ohne Eruis empfiehlt  
**Franz Vaccani.**

Diemit. Morgen nach Beendigung  
des Nachmittags, Gottesdienstes Musik und  
Tanz, wozu ergebenst einladet  
Friedrich Weber.

**Gute reife Sauer-Kirschen**  
kauft zum stattfindenden höchsten Preise  
Carl Brodtkorb in Halle.